

Werkbund Label 2018 – p98a

Wo das Geviert mit dem Durchschuss einhergeht, der Punkt haptisch fühlbar wird, Cicero das Maß vorgibt und der Winkelhaken in den Händen zu halten das erstrebenswerte Ziel ist, sind wir in der Welt des Schriftsetzens und des Hochdrucks gelandet.

Der Geschäftsführer des Suhrkamp Verlages, Jonathan Landgrebe, sagt zu P98a: *»... das ist ein so wunderbarer Ort, ein Ort, an dem man entdecken kann was Schrift ist, was Text ist, was Druck ist, was Papier ist ...«*

Bei P98a in Berlin finden wir Satzkästen mit Schriften in verschiedenen Größen und Typen. Verschiedene Druckmaschinen Typengreife, Walzensteller und dergleichen ...

Hier sind keine Sozialromantiker am Werk. Hier sind Leute am Werk, die Lust auf Handwerk und gute Gestaltung haben. Menschen die eine 500 Jahre alte Technik bewahren wollen, sie beherrschen und sie sogar weiterentwickeln können. Enthusiasten die uns aufzeigen, dass auch heute noch über hundert Jahre alte Maschinen Leistung bringen können, wenn man sich ihrer fleißig bemüht.

Das mit dem Bemühen ist aber so eine Sache. Die Technik muss man verstehen, durch Übung erlernen, handwerkliche Erfordernisse kennen und anwenden können, manchmal Fehler und Rückschläge verkraften lernen und aufgeschlossen sein, für eine fast vergessene Fachsprache.

P98a ist eine Hausnummer. Und ist ein Projekt. Und die Leidenschaft von Erik Spiekermann, dem Initiator und vielen leidenschaftlich begeisterten Zeitgenossen.

Das Werkbund-Label 2018 für die beachtenswerte Arbeit von P98a.

Laudatio Christian Lutsch